

Kreishaus arbeitet auch ohne Publikumsverkehr

Mehr Homeoffice-Plätze / Funktionsfähigkeit der Verwaltung sichergestellt

Das Kreishaus am Willy-Brandt-Platz in Trier ist leerer als sonst. Keine Gremiensitzungen, keine Konferenzen und fast kein Publikumsverkehr - das sind die neuen Merkmale, die mit den Einschränkungen zur Eindämmung des Corona-Virus einhergehen. Die Kreisverwaltung hat ihre Arbeit der veränderten Situation angepasst, um ihre Aufgaben für die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises weiter erfüllen zu können.

In den vergangenen drei Wochen wurden rund 130 Homeoffice-Plätze neu geschaffen. Rund die Hälfte der Büromitarbeiterinnen und Büromitarbeiter können seither von zu Hause arbeiten. Die schnelle Einrichtung dieser Option durch die EDV war möglich, da fast alle Daten zentral auf einem Terminalserver gespeichert werden. So musste für die Heimarbeit keine zusätzliche Hardware wie beispielsweise Laptops angeschafft werden.

In den Abteilungen wurden darüber hinaus jeweils mehrere Teams gebildet, die räumlich und zeitlich voneinander getrennt arbeiten. Um dies zu ermöglichen, wurden die Arbeitszeiten flexibilisiert und die Kernzeit ausgesetzt.

Das oberste Ziel dieser Umstellungen ist die Funktionsfähigkeit wichtiger Bereiche sicherzustellen. Eine zentrale Abteilung ist beispielsweise die Kreiskasse, die die Zahlungsfähigkeit der Verwaltung aufrechterhält. So können weiterhin Leistungen wie das Wohngeld oder andere Sozial- und Jugendhilfeleistungen ausbezahlt werden.

Auch gehören Telefonkonferenzen mittlerweile zum Alltag in der Kreisverwaltung. Im internen Arbeiten sollen so persönliche Kontakte reduziert werden.

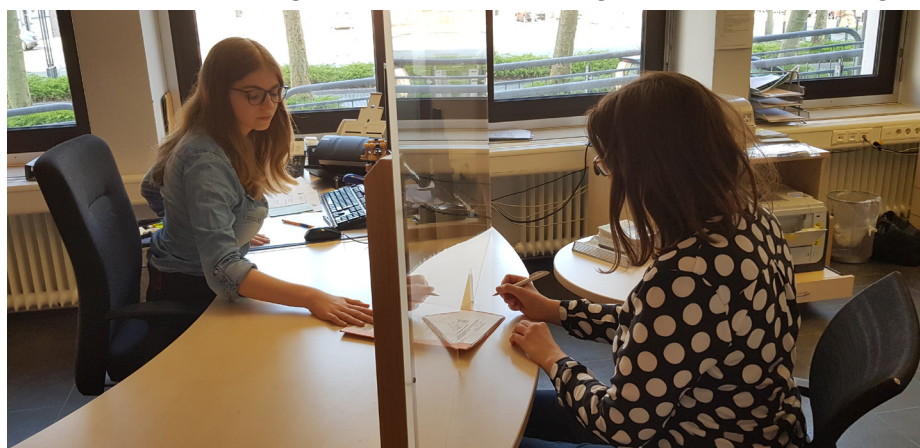
Gesundheitsamt gefordert

Das Gesundheitsamt sowie das Ordnungsamt sind in der Corona-Krise besonders stark beansprucht. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anderer Abteilungen sowie Auszubildende helfen dort aus. Landrat Günher Schartz hob das große Engagement der Belegschaft hervor: „Ich freue mich sehr, dass in dieser schwierigen Situation alle gemeinsam anpacken. Es gibt viele Umstellungen in unserem Haus, die aber von allen Beteiligten gut umgesetzt werden,“ so Schartz.

Bedingt durch die Einschränkungen fallen zurzeit jedoch auch einige Aufgaben der Verwaltung weg oder können nicht bearbeitet werden. Beispielsweise werden durch die Schließungen von Fahr-

schulen und die fehlende Abnahme von Fahrprüfungen momentan keine Führerscheine ausgestellt. Außerdem mussten Veranstaltungen und Außendiensttermine weitgehend abgesagt oder auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Nur das Jugendamt – insbesondere der Gefährdungsdienst – hält weiterhin persönlichen Kontakt mit den betroffenen Familien.

Seit nunmehr zwei Wochen sind die Kreisgebäude am Willy-Brandt-Platz, in der Metternich- und der Karl-Benz-Straße sowie das Gesundheitsamt in der Paulinstraße für den Publikumsverkehr gesperrt. Zum Schutz der Kunden sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter war dieser Schritt notwendig. Dringende Anliegen können jedoch weiterhin mit einem vorab vereinbarten Termin persönlich besprochen werden. Die Kontaktdaten der zuständigen Ansprechpartner finden sich auf der Internetseite der Kreisverwaltung unter www.trier-saarburg.de



Plexiglasscheiben im Bürgerbüro schützen Mitarbeiter und Besucher.

Weiteres:

- Seite 2 | MVZ Konz mit neuem Team in Saarburg
- Seite 3 | Stadt und Kreis arbeiten enger zusammen
- Seite 4 | Schule funktioniert auch anders
- Seite 6 | Stellenausschreibungen
- Seite 6 | Öffentliche Ausschreibung

Kreis-Nachrichten Redaktion

Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier
Pressestelle
Verantwortlich
Thomas Müller, Martina Bosch
Tel. 0651-715 -240 / -406
Mail: presse@trier-saarburg.de



Matthias Gehlen (l.), Geschäftsführer des MVZ Konz, begrüßt das Praxisteam von Dr. Rolf Theiß am Standort am Fruchtmarkt in Saarburg.

MVZ Konz mit neuem Team in Saarburg

Die Medizinisches Versorgungszentrum Konz GmbH übernahm zum 1. April die chirurgische Praxis Dr. Theiß in Saarburg und hat somit eine weitere Zweigpraxis des MVZ Konz am Standort Fruchtmarkt 2 in Saarburg etabliert. Matthias Gehlen, Geschäftsführer des MVZ Konz, und Brigitte Barbian, Ansprechpartnerin für das MVZ und die ambulante Versorgung, heißen die Mitarbeiterinnen und Dr. Rolf Theiß herzlich im Team willkommen und freuen sich über die künftige Zusammenarbeit.

Dies sei für die ambulante chirurgische Versorgung im Raum Saarburg eine wichtige zukunftsichernde Weichen-

stellung, so Gehlen. Im Jahr 2021 soll die Zweigpraxis vom Fruchtmarkt in das Gebäude des Kreiskrankenhauses Saarburg umziehen. Die räumlichen Voraussetzungen werden im laufenden Jahr geschaffen.

Das MVZ Konz ist eine 100-prozentige Tochter der Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH und betreibt neben der Praxis für Orthopädie und Allgemein- und Unfallchirurgie am Hauptsitz in Konz noch eine Zweigpraxis in den Fachbereichen Orthopädie und Unfallchirurgie sowie Allgemein- und Viszeralchirurgie im Gebäude des Krankenhauses in Saarburg. Pro Jahr werden rund 22.000 Patienten im MVZ behandelt.

Brand- und Katastrophenschutz nachhaltig stärken

Ehrenamtliche Feuerwehrleute besser unterstützen

Der Ministerrat hat den vom rheinland-pfälzischen Innenminister Roger Lewentz eingebrachten Entwurf des novellierten Brand- und Katastrophenschutzgesetzes (LBKG) beschlossen.

„Gerade vor dem Hintergrund der aktuellen Pandemie, ist es wichtig, für die Zukunft gerüstet zu sein. Dazu gehört auch die regelmäßige Anpassung der einschlägigen Rechtsvorschriften, wengleich unser Brand- und Katastrophenschutzgesetz bereits heute einen guten Schutz gewährleistet“, so Lewentz.

Der Gesetzesentwurf sieht unter anderem Neuerungen im Bereich des Ehrenamtes vor. „Das Ehrenamt ist ein Eckpfeiler unseres Hilfeleistungssystems, dass mit

den neuen Regelungen gestärkt wird“, so Lewentz. Dazu gehöre die Verbesserung des Kündigungsschutzes für ehrenamtliche Feuerwehrangehörige. Gleichzeitig solle die Partnerschaft zwischen kommunalen Aufgabenträgern und Betrieben gestärkt werden.

Absolutes Novum sei die Möglichkeit, öffentlich-rechtliche Partnerschaftsvereinbarungen zu schließen. „Ehrenamtlicher Feuerwehrdienst ist nur dann gut zu bewältigen, wenn das Ehrenamt und die beruflichen Anforderungen in einem ausgewogenen Verhältnis stehen“, sagte der Innenminister. Die Feuerwehr, die der Bevölkerung einen enorm wichtigen Dienst leiste, sei auf die Unterstützung der Wirtschaft angewiesen.

Coronavirus

Aktuelle Zahlen und Hinweise

Aktuelles zur Ausbreitung des Coronavirus im Landkreis Trier-Saarburg sowie der Stadt Trier finden sich auf der Internetseite der Kreisverwaltung unter

www.trier-saarburg.de

Hier finden Sie täglich aktuelle Fallzahlen.

Bürgertelefon

Auch über Ostern erreichbar

Für das Corona-Bürgertelefon Trier unter der Nummer 0651-718-1817 gelten seit Freitag, 3. April, geänderte Servicezeiten: Die Mitarbeiter/innen sind von Montag bis Samstag von 8 bis 18 Uhr erreichbar und sonntags von 10 bis 15 Uhr. Auch an den Osterfeiertagen ist das Bürgertelefon besetzt: Von Karfreitag, 10. April, bis Ostermontag, 13. April, jeweils von 10 bis 15 Uhr.

Fieberambulanz Saarburg

Öffnungszeiten an Ostertagen

Am Karfreitag (10. April), Ostersonntag (12. April) sowie Ostermontag (13. April) bleibt die Fieberambulanz im Kreiskrankenhaus Saarburg geschlossen. Aufgrund der Feiertage öffnet die Fieberambulanz einmalig am Karsamstag (11. April) von 9 bis 13 Uhr. Ab kommenden Dienstag (14. April) gelten wieder die regulären Öffnungszeiten.

Mit Blick auf den demografischen Wandel kann die Altersgrenze für die aktiven Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung künftig bei Bedarf vom 63. bis zum 67. Lebensjahr erweitert werden. Außerdem sieht der Gesetzesentwurf vor, dass Anordnungen der Einsatzleitung bei Gefahr im Verzug sofort vollziehbar sind.

Zudem werden neue Kostenersatzbestände eingeführt, insbesondere für die Alarmierung der Feuerwehr durch Hausnotrufdienste in Fällen, in denen kein Brand oder eine andere Gefahr vorliegt. Gleichzeitig werden die Abrechnungsverfahren insgesamt deutlich vereinfacht und die Kostenpauschalen für Einsatzfahrzeuge erhöht.

Noch engere Zusammenarbeit Landrat Schartz und OB Leibe besuchen gemeinsames Lagezentrum



Landrat Günther Schartz und Oberbürgermeister Wolfram Leibe lassen sich interessiert die Arbeit der jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erklären.

Die Stadt Trier und der Landkreis Trier-Saarburg vertiefen ihre bereits jetzt enge Zusammenarbeit in den Zeiten der Corona-Pandemie. Um das für beide Gebietskörperschaften zuständige Gesundheitsamt zu entlasten, wurde in der Nelson-Mandela-Realschule Plus neben der Hauptwache der Berufsfeuerwehr Trier eine neue Telefonzentrale in Betrieb genommen. Dort telefonieren 16 Nachwuchskräfte der Stadt Trier und 8 der Kreisverwaltung regelmäßig Personen ab, die sich mit dem Corona-Virus infiziert haben und sich in häuslicher Quarantäne befinden. Anhand eines standardisierten Fragebogens wird der Gesundheitszustand erfasst und an das Gesundheitsamt übermittelt. Zum Ende der Quarantänezeit wird erfragt, ob noch Krankheitssymptome beziehungsweise wie lange die Patienten symptomfrei sind. Ist letzteres der Fall, kann die Quarantäne aufgehoben werden und die Patienten gelten als gesund.

Die Telefonzentrale ist seit letzter Woche besetzt und arbeitet auch an den Wochenenden. Die Mitarbeiter wurden zwei Wochen lang geschult. Andreas Kirchartz, Leiter der Trierer Berufsfeuerwehr, die die Einrichtung innerhalb kurzer Zeit eingerichtet und organisiert hat, sagt: „Nach den ersten Erfahrungen sind die Menschen, die sich in Quarantäne befinden, sehr froh über die regelmäßige Kontaktaufnahme.“ Über die alle zwei Tage erfolgenden Anrufe wurden auch schon weitere Hilfsmaßnahmen koordiniert, beispielsweise die Unterstützung bei der Beschaffung von Medikamenten oder die Vermittlung von Einkaufshelfern.

Landrat Günther Schartz und der Trierer Oberbürgermeister Wolfram Leibe machten sich selbst ein Bild vom Start der neuen Einrichtung. „Für uns ist es wichtig, dass wir in diesen Zeiten schnell und effektiv zusammenarbeiten. Die Abstimmung der Nachwuchskräfte beider Verwaltungen sowie die unkomplizierte Zusammenarbeit von Berufsfeuerwehr und Gesundheitsamt zeigt, wie gut dies mal wieder funktioniert“, so die beiden Behördenchefs.

Wertschätzung für Krankenhauspersonal



Gruppenbild mit 1,50 Meter Abstand - Ute Boesen (Mitte) überreicht dem Führungsteam des Kreiskrankenhauses Saarburg die Nudelspende.

Ute und Niko Boesen, Geschäftsführer des Hotel Restaurant St. Erasmus in Trarbach, übergaben jüngst 700 Packungen selbstgemachte Nudeln an das Kreiskrankenhaus Saarburg.

„Wertschätzung ist gerade in Krisenzeiten besonders wichtig“, so Niko Boesen, der seinen Betrieb aufgrund der behördlichen Anordnungen schließen musste. „Deshalb haben wir beschlossen, diese Wertschätzung weiterzugeben an das Saarburger Kreiskrankenhaus und seine Mitarbeiterinnen und

Trotz allem Frohe Ostern!

Ein Osterfest ohne Verwandtschaftsbesuche, ohne Ostermesse und für viele auch ohne Urlaubsfahrt - die Coronakrise mit ihren tiefgreifenden Einschränkungen wird auch die anstehenden Feiertage prägen.

Gleichwohl wünsche ich Ihnen, dass Sie diese Tage zur Besinnung nutzen und trotz aller Sorgen etwas Ruhe und familiäre Geborgenheit finden.

In diesem Sinne Ihnen allen ein frohes und gesundes Osterfest!

Ihr
Günther Schartz, Landrat

Sparkasse Trier Filialen bleiben geschlossen



Zum Schutz von Mitarbeitern und Kunden, und um

die Verbreitung des Corona-Virus einzudämmen, verlängert die Sparkasse Trier die Schließung ihrer Filialen für den allgemeinen Kundenverkehr bis zum 17. April 2020.

Mitarbeiter, die nun vor besonders herausfordernden Zeiten stehen.“

Drei Mitarbeiter des Hotels haben in fünf Tagen ca. 700 Packungen Nudeln produziert. Sonst als Abschiedsgeschenk für die Hotelgäste gedacht, erhalten nun die Ärzte und Pflegekräfte dieses Dankeschön. Verwaltungsdirektor Matthias Gehlen bedankte sich im Namen aller Mitarbeiter für die großzügige Geste des Hotels, das trotz eigener wirtschaftlicher Herausforderung Zusammenhalt in der Region zeige.

Schule funktioniert auch anders

Ausweitung online-basierter Lernangebote / Abiturprüfungen mit Sicherheitsabstand

Die Schulen sind geschlossen, aber gelernt wird trotzdem: Lehrerinnen und Lehrer nutzen vermehrt online-gestützte Lernplattformen oder senden ihren Schülerinnen und Schülern per Mail wöchentliche Aufgaben zu. Die Schulen in Trägerschaft des Kreises ziehen bislang eine positive Bilanz der Umstellungen. Auch die mündlichen Abiturprüfungen konnten an den Gymnasien in Konz, Saarburg und Schweich sowie an der Integrierten Gesamtschule (IGS) in Hermeskeil abgelegt werden.



Die Lehrkräfte des Gymnasiums Saarburg gratulierten ihren Schülerinnen und Schüler mit selbstgemalten Plakaten zum bestandenen Abitur.

Foto: Gymnasium Saarburg

Mit den Kontakteinschränkungen zur Eindämmung des Corona-Virus muss sich der Arbeits- und Bildungsalltag verändern. Die meisten Lehrkräfte arbeiten nun von zuhause aus, wenige sind für die Notbetreuung in den Schulen vor Ort. Online-basierte Lernangebote werden momentan verstärkt genutzt. An der IGS in Hermeskeil verschickten die Lehrerinnen und Lehrer Unterrichtsinhalte und Aufgaben mit Hilfe eines elektronischen Klassenbuches, erklärte der Schulleiter Dr. Christian Schmidt. Die erledigten Aufgaben würden dann von den Schülerinnen und Schülern zurückgeschickt.

Auch die Lernsoftware des Landes Moodle wird zur Bereitstellung von Materialien und Übungsblättern genutzt. Man stehe hier in ständigem Austausch mit der Schülerschaft und den Eltern, betont Marion Hendrix, die für die Pädagogische Leitung des Stefan-Andres-Gymnasiums Schweich zuständig ist. Das Feedback zu den neuen Unterrichtsmethoden falle insgesamt positiv

aus. Auch Verbesserungsvorschläge der Eltern wurden aufgegriffen und konnten bisher gut umgesetzt werden.

Die Lehrkräfte kommunizieren weiterhin mit ihren Schülerinnen und Schülern, meint der Schulleiter der Ruwertalschule in Waldrach, Markus Lehnert. Trotzdem vermisse man den „normalen“ Unterricht, heißt es auf deren Internetseite in einer Fotocollage der Lehrerschaft.

Die mündlichen Abiturprüfungen Mitte März haben die kreiseigenen Gymnasien sowie die IGS vor besondere Herausforderungen gestellt. Um den Abschlussklassen möglichst keine Nachteile zu geben, haben sich die Schulen entschieden, die Prüfungen nicht zu verschieben. Für das Gymnasium Saarburg sei dies besonders wichtig gewesen, teilte der Schulleiter Andreas Schreiner mit. Da dort das AbiBac abgelegt werden könne, müssen Termine in der Regel über ein halbes Jahr im Voraus mit der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion

und einem französischen Inspecteur abgestimmt werden.

Bei allen Schulen wurden für die Prüfungen allerdings besondere Sicherheitsvorkehrungen getroffen. So durften beispielsweise keine Gäste bei der Prüfung anwesend sein und alle Beteiligten mussten einen großen Abstand einhalten. Wolfgang Leyes, Schulleiter des Gymnasiums Konz, zieht eine positive Bilanz. Alle Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte hätten sich sicher gefühlt. Die Zeugnisse habe man nun per Post verschickt.

Es ist eine schwierige Situation für alle Beteiligten. Insgesamt hätten sie Abiturienten akzeptiert, dass in diesem Jahr keine großen Zeugnis- oder Abschlussfeiern stattfinden könnten. Die Schulen finden auch hier andere Wege: Kurzerhand gratulieren die Lehrerinnen und Lehrer unter anderem über selbstgemalte Plakate oder in Briefen, die auf den Internetseiten der kreiseigenen Schulen veröffentlicht werden.

Amphibienwanderung ist im Gange

Viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer unterwegs

Mit steigenden Nachttemperaturen und feuchten Witterungsverhältnissen beginnen die Kröten, Molche und Frösche mit der Wanderung zu den Laichgewässern. Das Umweltamt der Kreisverwaltung bittet Autofahrer, sich darauf einzustellen. Die stärksten Wanderaktivitäten dauern von 19 bis 24 Uhr.

Für viele Amphibien werden dabei die Übergangsbereiche von Straßen zu einer tödlichen Falle. Zum Schutz werden im Kreis verschiedene Maßnahmen er-

griffen. Hinweisschilder mit dem Kröten-symbol sollen, zum Teil in Verbindung mit Geschwindigkeitsbegrenzungen, zum langsamen Fahren veranlassen. Darüber hinaus werden an einigen Streckenabschnitten Schutzzäune errichtet. Viele Ehrenamtliche helfen dabei, die Tiere über die Straße zu tragen.

Weitere Informationen zum Thema „Amphibienschutz“ gibt es bei der Kreisverwaltung unter 0651-715-282 oder per Mail: naturschutz@trier-saarburg.de

Absage

„Unser Dorf hat Zukunft“ findet nicht statt

Der Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ findet in diesem Jahr nicht statt. Vor dem Hintergrund der Corona-Krise sei der Wettbewerb nicht durchführbar, heißt es aus dem rheinland-pfälzischen Innenministerium. Die Dörfer, die sich über die Kreisverwaltung Trier-Saarburg für eine Teilnahme beworben hatten, werden postalisch informiert.

Abgesagt wurde auch der für Juni in Andernach geplante Rheinland-Pfalz-Tag.

Schülerbeförderung

Antrag auf Kostenübernahme bis 15. April stellen

Die Kreisverwaltung Trier-Saarburg weist darauf hin, dass alle Anträge auf Übernahme der Schülerfahrkosten für das Schuljahr 2020/2021 online auf der kreiseigenen Homepage unter dem Suchbegriff „Schülerbeförderung“ zu stellen sind.

Ein Antrag ist zu stellen bei einer verbindlichen Schulplatzzusage im Rahmen eines Neueintritts in eine Grundschule oder weiterführende Schule beziehungsweise bei Schulwechsel oder Wohnortwechsel der Schülerin oder des Schülers.

Anträge auf Übernahme von Fahrkosten für Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Sekundarstufe II (Klassenstufen 11 – 13) der Gymnasien sowie der Berufsbildenden Vollzeitschulen für die Bildungsgänge Höhere Berufsfachschule,

Berufsoberschule und Berufliches Gymnasium im Schuljahr 2021/2022 sind einkommensabhängig.

Für Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschulen I und II sowie des Berufsvorbereitungsjahres werden Schülerfahrkosten auf Antrag einkommensunabhängig übernommen.

Anträge für das Schuljahr 2020/2021 sind bis zum 15. April 2020 online zu stellen. Bei später gestellten Anträgen ist nicht gewährleistet, dass die Schüler/innen rechtzeitig zu Beginn des neuen Schuljahres im Besitz der für die Nutzung der jeweiligen Verkehrsmittel erforderlichen Fahrkarten sind. Ansprechpartnerinnen sind Doris Reichertz, Tel. 0651-715409 und Angela Schneider, Tel. 0651-715408, Email: schuelerbefoerde-rung@trier-saarburg.de

Naturpark-Fördermittel für die Region



Um eine zukunftsorientierte Entwicklung der Region gemeinsam mit der Bevölkerung zu gewährleisten, unterstützt und fördert der Naturpark Saar-Hunsrück die Erhaltung und Weiterentwicklung einer regionalspezifischen attraktiven Natur- und Kulturlandschaft. Gegenstand der Förderung sind Projekte und Maßnahmen, die dem Naturpark-Handlungsprogramm für die Jahre 2019 bis 2028 entsprechen.

Projekte und Maßnahmen zur:

1. Sicherung der biologischen Vielfalt, Landschaftspflege und -entwicklung
2. naturnahen und naturverträglichen Erholung
3. Bildung für nachhaltige Entwicklung und Information zu Natur und Landschaft

Initiierung von:

4. dauerhaft umweltgerechten Landnutzungen
5. sowie von nachhaltigem Tourismus
6. Mitwirkung an einer nachhaltigen Regionalentwicklung

Zur Umsetzung stellt das Land jährlich Fördermittel bereit. Die Zuwendungen können je nach Maßnahme bis zu 80 Prozent der förderfähigen Kosten betragen. Für Natur- und Artenschutzmaßnahmen ist eine 100 Prozent-Förderung möglich.

Gesetzlich vorgeschriebene Maßnahmen wie zum Beispiel Ausgleichsmaßnahmen sind nicht förderfähig.

Antragsteller können Kommunen und Vereine im rheinland-pfälzischen Teilgebiet des Naturparks sein. Die Antragsformulare 2020 sind unter www.naturpark.org („Aktuelles“, „Downloads“) abrufbar. Förderanträge für das Maßnahmenjahr 2020 sind bei der Geschäftsstelle des Naturparks Saar-Hunsrück in zweifacher Ausfertigung bis zum 28. August 2020 über die zuständige Verbands- oder Orstgemeinde einzureichen.

Weitere Informationen:

Geschäftsstelle Naturpark Saar-Hunsrück, Trierer Straße 51, 54411 Hermeskeil, Tel. 06503 9214-0, Fax: 06503 9214-14, Ansprechpartnerin: Anna Ritter.

Alljährlich setzt der Naturpark-Trägerverein gemeinsam mit seinen Mitgliedern und Vereinen Projekte zur naturverträglichen Erholung, Umweltbildung, Landschaftspflege sowie zu nachhaltigem Tourismus und Regionalentwicklung um. Beispiele sind:

- ganzjährige Umweltbildungsveranstaltungen im Naturpark
- Anlage eines familienfreundlichen Rundwanderweges in Osburg
- Dorfgemeinschaftsgarten in Ayl

Nachtragshaushalt des Landes

LKT: Handlungsspielräume der Kreise weiter stärken

Die Ankündigung der rheinland-pfälzischen Landesregierung, in einem Nachtragshaushalt 2020 den Landkreisen und kreisfreien Städten 100 Millionen Euro Soforthilfe zur Bekämpfung der Corona-Pandemie zur Verfügung zu stellen, wird seitens des Landkreistages (LKT) ausdrücklich begrüßt.

Darüber hinaus seien allerdings die nachfolgenden Maßnahmen zusätzlich erforderlich, um die Handlungsspielräume der Kreise zu stärken:

- Eine umgehende Genehmigung aller Kreishaushalte zur Stärkung der Investitionsfähigkeit der Kreise zugunsten der mittelständischen Wirtschaft. Die bei der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) zur Genehmigung vorliegenden oder bereits genehmigten Kreishaushalte seien angesichts der aktuellen Umstände ohnehin nur noch Makulatur. Die Kreise müssten aber gerade jetzt frei, schnell und rechtssicher handeln können. Daher richtet der LKT den eindringlichen Appell an die ADD als zuständige Aufsichtsbehörde, noch zur Genehmigung anstehende Kreishaushalte unverzüglich durchzuwinken. Außerdem sollten Auflagen bei bereits erteilten Haushaltsgenehmigungen unverzüglich aufgehoben werden
- Gesetzgebungsverfahren, die finanzielle Folgen für die Kreishaushalte aufweisen könnten, seien unverzüglich auszusetzen. Dies betreffe insbesondere die beabsichtigte Novellierung des Kindertagesstättengesetzes sowie die im Raum stehende Novellierung des Nahverkehrsgesetzes (NVG). Diskussionen über Änderungen in Finanzierungs- und Organisationsstrukturen im Nahverkehr seien aktuell nicht mehr angezeigt.

Landrat Schartz: „Wir benötigen alle Kraft und Ressourcen zur Bewältigung der Corona-Krise. Bürgerschaft und Wirtschaft, aber auch die Kommunen, sind von zusätzlichen Ausgaben und aktuell nicht notwendigen Änderungen bei der Aufgabenerledigung zu entlasten.“

Zensus verschoben

Der Landkristag (LKT) sowie weitere kommunale Spitzenverbände fordern von der Landesregierung, sich für eine Verschiebung des für 2021 geplanten Zensus einzusetzen. Im nächsten Jahr sollen in ganz Europa aktuelle Bevölkerungszahlen erhoben werden. Vor dem Hintergrund der derzeitigen Corona-Krise sei nicht abschätzbar, ob allen Ländern personelle und finanzielle Ressourcen zur Durchführung des Zensus bereitstünden, so der Vorsitzende des rheinland-pfälzischen Landkristages, Günther Scharz, in einem Schreiben den Innenminister Roger Lewentz.

Kreis-Nachrichten online lesen
www.trier-saarburg.de

Ältere Ausgaben sind dort archiviert.



IHRE BEHÖRDENNUMMER

Wir lieben Fragen

Stellenausschreibung

Bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt für das Gymnasium in Saarburg die Stelle einer

Schulsekretariatskraft (m/w/d)

in Teilzeitbeschäftigung mit durchschnittlich wöchentlich 19,50 Stunden zu besetzen.

Die Arbeitsleistung ist im Wechsel vormittags und nachmittags zu erbringen. Aufgrund der Schülerzahlen sowie zur Vertretung einer ebenfalls dort eingesetzten Mitarbeiterin ist beabsichtigt, den Beschäftigungsumfang befristet auf bis zu 34,00 Stunden wöchentlich aufzustocken.

Die Arbeiten im Schulsekretariat erfordern Organisationstalent, Bereitschaft zum eigenverantwortlichen und selbstständigen Arbeiten sowie ein sicheres Auftreten im täglichen Kontakt mit Schülern, Eltern und Kollegen. Voraussetzung ist zudem der sichere Umgang mit dem PC und der gängigen MS-Office-Software für Textverarbeitung und Tabellenkalkulation.

Das Beschäftigungsverhältnis und das Entgelt richten sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse) werden erbeten bis zum 17. April 2020 an die

Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Zentralabteilung
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier

Öffentliche Ausschreibung VOB/A

Maßnahme: Errichtung von Containerklassen an der Realschule plus Kell am See Schulstr.12, 54427 Kell am See
Bauherr: Landkreis Trier-Saarburg Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier
Leistungen: Tiefbauarbeiten
2100 cbm Erdmassen abtragen
520 cbm Frost/ Tragschicht
825 m² Asphalttragdeckschicht

Ausführungszeitraum: 25 KW 2020 - 31 KW 2020
Leistungsverzeichnis

Die Vergabeunterlagen können auf dem Vergabeportal subreport Verlag Schawe GmbH unter <https://www.subreport.de/E45753212> für die Leistung Tiefbauarbeiten ab Dienstag, den 07.04.2020 kostenlos heruntergeladen werden.

Angebotsabgabe: 30.04.2020, 09:00 Uhr, Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Willy-Brandt-Platz 1, D-54290 Trier, Bürgerbüro
Angebotseröffnung: 30.04.2020, bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Karl-Benz-Str. 6, 54290 Trier, 1. OG, Raum 10, 10:00 Uhr
Ende der Bindefrist: Datum:12.06.2020

Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Abt. 3 Gebäudemanagement

Stellenausschreibung

Bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die Realschule plus in Konz mit Fachoberschule die Stelle einer

Schulsekretariatskraft (m/w/d)

in Teilzeitbeschäftigung mit durchschnittlich wöchentlich bis zu 12,50 Stunden zu besetzen. Die Stelle ist zunächst bis zum 31. Juli 2021 befristet nach dem Teilzeit- und Befristungsge-setz.

Die Arbeiten im Schulsekretariat erfordern Organisations-talent, Bereitschaft zum eigenverantwortlichen und selbstständigen Arbeiten sowie ein sicheres Auftreten im täglichen Kontakt mit Schülern, Eltern und Kollegen. Voraussetzung ist zudem der sichere Umgang mit dem PC und der gängigen MS-Office-Software für Textverarbeitung und Tabellenkalkulation.

Das Beschäftigungsverhältnis und das Entgelt richten sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse) werden erbeten bis zum 17. April 2020 an die

Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Zentralabteilung
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier